



Etwas trist kommt der Marktplatz dieser Tage daher. Dem „Herzstück“ mangelt es an Aufenthaltsqualität. Verbesserungsvorschläge bieten die Entwürfe der Architekturstudenten Julian Wachsmann, Kevin Reschke und Alexander Groß (v. l.). Fotos: Jan Schäfer

„Herzstück“ fehlt der Ruhepuls

HILCHENBACH Architekturstudenten präsentierten der Politik Visionen für den Marktplatz

Viel Verkehr, keine Aufenthaltsqualität: Es gibt noch Luft nach oben.

js ■ Wenn Visionen auf die Realität treffen, entsteht Reibung. Das zeigte sich gestern Abend, als Studenten des Architekturprofessors Michael Lenhart (Universität Siegen) und der Hilchenbacher Architektin Katja Marx dem Stadtentwicklungsausschuss aufzeigten, wie das Ensemble aus Kopfsteinpflaster und Fachwerkhäusern weiterentwickelt werden könnte.

Der Arbeitsauftrag, der die Studenten zwei Semester beschäftigte, geht auf eine Initiative der Grünen-Fraktion zurück. Sie hatten die Uni um Ideen gebeten – und bekamen nun sehr detaillierte Analysen und Entwürfe. In einem ersten Schritt, so erklärte Lenhart, habe man sich die zwölf Stadtteile angesehen und deren Identitäten skizziert. Im zweiten Schritt nahmen sich der Professor und seine Studenten das Hilchenbacher Zentrum zur Brust. In der Analyse waren sich die Gäste von der Uni Siegen einig: Dem Hilchenbacher Markt fehle es schlicht und ergreifend an Aufenthaltsqualität. Genau da setzen nun die drei besten Entwürfe an, die gestern präsentiert wurden.

In seiner Vision verlegt Alexander Groß den Fahrzeugverkehr auf die Südseite des Marktes, sodass im nördlichen Bereich Verweilzonen geschaffen werden können. Diese legt Groß terrassenförmig an, verbunden mit Treppen- und Sitzstufen. Wichtig ist ihm dabei eine klare Abgrenzung zwischen Fußgänger- und Verkehrszone – eine dritte Baumreihe soll diese schaffen. Zudem solle die Bandbreite der unterschiedlichen Bodenbeläge reduziert werden. Flächen für Gastronomie sollen entstehen, der Bereich der Gerichtswiese soll besser angebunden werden.

Kevin Reschke hat lang darüber nachgedacht, was ihm am Hilchenbacher Markt stört: „Das Licht ist genau an der falschen Seite.“ In der Tat: Die Schokoladenseite des Marktes mit ihren Fachwerkfassaden liegt stets im Schatten. In Reschkes Entwurf wird das Licht mit Reflektoren umgelenkt. Seine Markt-Vision ist stufenlos und rückt das Motto „Leben am Rothaarsteig“ in den Mittelpunkt – mit einem hölzernen „Wanderweg“, der den Markt vom Brunnen zur Gerichtswiese durchzieht und mehrere Aufenthaltspunkte verknüpft. Die Fahrzeuge bekommen ihre eigene Streckenführung über diesen Markt.

Julian Wachsmann geht noch einen Schritt weiter, denkt etwas „rabiater“. Auch er möchte den Verkehr (wie seine Kommilitonen auch den ruhenden und nicht zuletzt auch den Busverkehr!) vom

Markt holen. Sein Entwurf beinhaltet Sitzstufen, Beete und Grünflächen, dazwischen einen stegartigen Holzweg. Die fehlende Platzeinfassung in Richtung Wilhelmshaus liefert er dem Bau eines Kulturhauses nach – einem Multifunktionsgebäude, das über den Bachlauf ragt. Wachsmann lud die Ausschussmitglieder ein, seinen Entwurf dreidimensional zu erkunden – mittels Virtual-Reality-Brille.

Und was meinte die Politik? Oliver Schneider (CDU) nannte den Markt in seinem heutigen Erscheinungsbild attraktiv und erkannte keinen Handlungsbedarf. Die anderen Ausschussmitglieder indes sahen einzelne Punkte, die es zu diskutieren gebe. Dr. Peter Neuhaus (Grüne) dankte dafür, dass die Studenten „frische Luft in die Köpfe“ der Ausschussmitglieder gelassen hätten. Zudem hob er die Zusammenarbeit mit der Uni hervor: Sonst kaufe die Stadt teure Konzepte ein, hier aber könne sie von einem „Think Tank erster Klasse“ profitieren. Das Thema dürfe auf keinen Fall in der Schublade landen, warnte Ulrich Bensberg (UWG).

„Unser Labor ist die Region“, warb auch Prof. Lenhart für derartige Kontakte. Katja Marx plädierte dafür, einen Masterplan zu erstellen, an dem sich die Stadt entlanghangeln könne. Bausteine dafür lieferten die Entwürfe – die übrigens auch heute noch im Ratssaal aushängen, wenn um 19 Uhr das Ikek-Forum zusammenkommt.